

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Grasberg

An

Landkreis Osterholz

z. Hd. Herrn Vinbruck

Osterholzer Str. 23

27711 Osterholz-Scharmbeck

Fraktion und Ortsverband Grasberg

Jörn Schumm

Fraktionsvorsitzender

Kuhdamm 8

28879 Grasberg

Tel.: +49 (4208)895380

joern.schumm@gruene-grasberg.de

Grasberg, 30. Dezember 2022

Stellungnahme B90/Die Grünen Grasberg zum Planungsverfahren „Gewerbegebiet Grasberg West“ an den Landkreis Osterholz, die Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat

Neben unserer bereits veröffentlichten,
„Stellungnahme zum Antrag der Gemeinde Grasberg auf Zielabweichung des Regionalen Raumordnungsprogramms zur Planung des Gewerbegebietes Grasberg West“, <https://gruene-grasberg.de/2022/02/11/verantwortliche-sehen-keine-alternative-zum-gewerbegebiet-und-neuem-edeka-standort-an-der-woerpedorfer-strasse/>

unserem Antrag zur
„Änderung des Verfahrensweges einer beantragen Zielabweichung des Regionalen Raumordnungsprogramms vom 15.01.2021 in eine (2.) Änderung des RROPs 2011“, <https://gruene-grasberg.de/2022/02/21/ist-ein-zielabweichungsverfahren-der-richtige-weg/>

sowie unserem Brief an die Edeka
„Geplanter EDEKA-Standort Grasberg West“, <https://gruene-grasberg.de/2022/02/11/mehrere-absender-ein-anliegen/>

möchten wir zusätzlich noch einmal wie folgt zu den Planungen zum Gewerbegebiet Stellung beziehen:

Aktuelle Veröffentlichungen, Ereignisse und Veröffentlichungen geben uns Anlass dazu:

Interview Dr. Michael Schirmer, Deichhauptmann in Bremen in der Wümme-Zeitung v. 26.07.2022 „Für Flüsse gilt: Abstand halten“

Gerne möchten wir hier noch einmal auf einige Aussagen aus dem am 26.07.2022 in der Wümmezeitung erschienenen Zeitungsbericht von Dr. Michael Schirmer, Gewässerökologe und Deichhauptmann des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer, unter der Überschrift „Für alle Flüsse gilt: Abstand halten“ eingehen.

Folgende für uns in Grasberg sehr wichtige Kernaussagen trifft Herr Dr. Schirmer in dem Artikel:

„Im Sommer müssen wir mit mehr und stärkeren Gewittern rechnen, die ihrerseits Starkregen, Wolkenbrüche und Hagel bringen.“

„... wenn es im Hinterland zu extremen Niederschlägen kommt, die wir bislang noch nicht hatten oder die einfach häufiger auftreten, dann muss man feststellen, dass in vielen Gegenden die schon erwähnten Auenflächen für die Aufnahme von großen Wassermassen nicht mehr zur Verfügung stehen, weil sie abgedeicht oder überbaut wurden. Das Niederschlags- beziehungsweise Abflussproblem wird zudem durch Entwaldung und Versiegelung der Landschaft stetig verstärkt.“

„Grasberg liegt auf einer Geländehöhe, die im Prinzip - das heißt ohne Küstenschutz - bei einer sehr starken Sturmflut unter Wasser gehen würde.“

Frage: Was raten Sie den Menschen und der Politik was die Ausweisung von Wohngebieten entlang der Wörpe an geht? Sollte man dort generell besser Abstand halten?

„Für alle Flüsse gilt: Ja, Abstand halten! Die Aue eines Flusses ist immer auch sein Überschwemmungsgebiet und das wird der Fluss - ob groß oder klein - irgendwann auch wieder brauchen! Für alle Flüsse sind diese Überschwemmungsflächen bekannt, auch wenn sie vielleicht lange nicht gefüllt waren: Der Klimawandel wird mit Starkregen insbesondere in kleineren Flüssen und Bächen die Aue wieder füllen. Dabei führt jeder weggenommene Quadratmeter Auenfläche zu höheren Wasserständen und stärkerer Strömung ringsum.“

„... es gibt in vielen Regionen die klare Ansage, dass freie Auen nicht mehr überbaut werden dürfen und auf lange Sicht in Anpassung an den Klimawandel Auen oder Hochwasserpolder sogar wieder freigelegt werden sollen.“

Frage: Die Gemeinde Grasberg plant an der Wörpe ein neues Gewerbegebiet. Ist das mit Blick auf mögliche Hochwasser eine gute Idee?

„Wenn das Gebiet in der historischen Wörpeaue zu liegen käme, dann würde ich das für nicht nachhaltig halten und im Widerspruch zu den Erfordernissen der Klimaanpassung, also gar keine gute Idee.“

Der angedachte Standort des Gewerbegebietes liegt direkt im Auengebiet der Wörpe, zu sehen auch auf der beigefügten Umweltkarte vom Land Niedersachsen. Aus diesem Grund halten wir es für unverantwortlich und grob fahrlässig, trotz aller Warnungen von Experten weiter an der Planung für das Gewerbegebiet in diesem Bereich festzuhalten.

Das Hochwasserereignis in Grasberg im Februar 2022 und vermehrt auftretende Starkregen- und Hochwasserereignisse in unserer Region

Nach starken und langanhaltenden Regenfällen im Februar 2022 standen große Teile Grasbergs, wie auch bereits 2011, wieder einmal unter Wasser.

Der Wiesendamm, Hauptverkehrsroute für Berufspendler mit dem Rad nach Lilienthal und Bremen, ist überflutet und muss tagelang komplett gesperrt werden.

Auch die aktuell für das Gewerbegebiet vorgesehenen Flächen sind wie auch beim Hochwasser 2011 stark betroffen. Da die dafür angedachten Flächen allesamt zur Aue der Wörpe gehören, versucht sich das Wasser dorthin als erstes auszubreiten. Den entsprechenden Kartenauszug zu den Auengebiet der Wörpe finden Sie unter den Umweltkarten für Niedersachsen im Anhang.

Eigentlich ist fast allen Bürgerinnen und Bürgern bekannt, dass es in der Vergangenheit eben auch genau in diesem Bereich von Wörpedorf immer wieder zu stehendem Wasser und Überschwemmungen nach längeren Regenperioden in Herbst und Winter gekommen ist, die Landwirte werden das bestätigen können. Umso mehr verwundert es, dass auf diesen 9ha Ackerfläche jetzt ein Gewerbegebiet entstehen soll.

Zustand des Klimas und die Warnungen des Weltklimarates nach dem aktuellen IPCC-Sachstandsbericht aus Oktober 2021 und die Forderungen daraus an politisch Handelnde

Der Klimazustand laut aktuellem IPCC-Bericht erfordert endlich sofort wirksame Klimaschutzmaßnahmen.

Es ist erwiesen, dass der Einfluss des Menschen die Atmosphäre, den Ozean und die Landflächen nachweislich erwärmt hat. Es haben bereits gravierende Veränderungen in der Atmosphäre, dem Ozean, sämtlichen Formen von Eis und der Biosphäre stattgefunden, und das Ausmaß der jüngsten Klimaveränderungen ist beispiellos.

Der durch die Menschen verursachte Klimawandel wirkt sich direkt auf die Wetter- und Klimaextreme aus. Es gibt nachweislich immer mehr Zusammenhänge zu Veränderungen von Extremen wie Hitzewellen, Starkniederschlägen, Dürren und Wirbelstürmen, der Einfluss des Menschen ist dabei unbestritten.

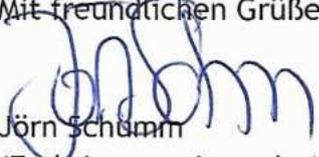
Die Erkenntnisse, Aussagen und Warnungen aus diesem Bericht müssen bei Entscheidungen mit solch einer Tragweite erst recht beachtet werden, alles andere wäre den Grasberger Bürgern und den zukünftigen Generationen gegenüber verantwortungslos.

Auch wenn wir hier in Grasberg nur einen kleinen Einfluss auf das Weltklima nehmen können, so wird die Wichtigkeit der richtigen politischen Entscheidungen doch stark hervorgehoben.

Wir sind also hier vor Ort gefordert die richtigen klimapolitischen Entscheidungen zu treffen, und die Errichtung eines großflächig versiegelten Gewerbegebietes in einer Flussaue gehört keineswegs dazu!

Für weitere Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen


Jörn Schümm
(Fraktionsvorsitzender)


Thomas Malohn
(Ratsherr)


Mirco Dömpke
(Vorsitzender Ortsverband)


Petra Mirsanaye
(stellv. Fraktionsvorsitzende)


Dr. Thomas Buse
(Ratsherr)

„Für alle Flüsse gilt: Abstand halten“ v. 26.07.2022:

<https://www.weser-kurier.de/landkreis-osterholz/gemeinde-grasberg/deichhauptmann-michael-schirmer-ueber-hochwassergefahr-an-der-woerpe-doc7lwl8kl0kxm1ivc04yq>

„Dr. Michael Schirmer Fachbereich Biologie“ v. 16.02.2022:

<https://www.uni-bremen.de/universitaet/hochschulkommunikation-und-marketing/personalia/detailansicht/dr-michael-schirmer-fachbereich-biologie>

„Bundesverdienstkreuz für Deichhauptmann Michael Schirmer“ 16.02.2022:

<https://www.senatspressestelle.bremen.de/pressemitteilungen/bundesverdienstkreuz-fuer-deichhauptmann-michael-schirmer-378053>

„Der Deichhauptmann“ v. 26.10.2020: